

Applaus für eine gelungene Vorstellung von „Mühlviertler Blut“

Hagenberg, 24.03.2024 – Fazit nach der Premiere des Eva Reichl Romans „Mühlviertler Blut“ in seiner Bühnenfassung: Dem Verein Schlosstheater Hagenberg unter der Leitung von Obfrau Viktoria Kastner ist ein besonderes Theatererlebnis gelungen.

Nach der Premiere am 8. März 2024 folgten 7 weitere Aufführungstermine. Am Samstag, 23. März 2024 fiel im Schlosssaal von Hagenberg der vorläufig letzte Vorhang von „Mühlviertler Blut“. Als Oskar Stern ermittelte Hubert Mühlehner. Ihm zur Seite standen Karoline Hennebichler als Mara Grünbrecht, Karl Bart als Gerichtsmediziner Dominik Weber und Roland Sattlegger als Revierinspektor Josef Plattlbauer. In Doppelrollen brillierten Bettina Mühlehner, Manfred Weilguni und Elli Hörleinsberger. Erstmals auf der Bühne stand Marlene Feilmaier und überzeugte sogleich. In kleinen, aber nicht minder bedeutenden Rollen zu erleben waren Hans-Peter Wintersteiger und Christian Ecker. Die zwei Leichen mimte Dominik Kastner.

Für die Bühnenadaption zeichnete Verena Langthallner, für die Regie Viktoria Kastner verantwortlich. Auch hinter der Bühne und in der Pause halfen Vereinsmitglieder und -freunde tatkräftig mit. Dominik Kastner und Andreas Rammel hatten mit zahlreichen Helfern Bühne und Technik übernommen. Sogar das Büffet aus köstlichen Stern- und Grünbrecht-Brotten war hausgemacht.

Das Ergebnis: Ein besonderes Theatererlebnis

Das Ergebnis ist bemerkenswert und versetzte das Publikum bei jeder Vorstellung in Entzücken. Jeden Vorhang quittierte es mit Applaus, folgte der Videotour durchs Mühlviertel mit großem Interesse und lachte lautstark zu manch komischer Szene. Ob Vollblut-Reichl-Fans oder Freunde des Laientheaters – das Resümee war einstimmig positiv bis euphorisch. Die Gäste konstatierten dem Team rund um Viktoria Kastner einen großen Wurf. Ausnahmslos jede Vorstellung war sehr gut besucht, teilweise sogar ausgebucht, was angesichts von 8 Terminen und des großen, 180 Plätze fassenden Saals beachtlich ist.

Über das Theaterstück:

Der Liebenauer Priester wird im Gotteshaus tot aufgefunden. An seinem Hals befinden sich zwei Einstichmale. Boden, Altar und Soutane sind mit Blut besudelt. Als Chefinspektor Oskar Stern zum Tatort gerufen wird, hat sich die Kunde über einen Vampirmörder längst verbreitet. Beinahe zeitgleich wird in Linz ein Weinhändler ermordet. Auch seine Leiche ist blutleer. Ist der Täter tatsächlich ein Vampir, so wie die Liebenauer Bevölkerung vermutet? Mit Knoblauch und Weihwasser bewaffnet macht sich Oskar Stern daran, dem Vampirmörder das Handwerk zu legen.

Über die Autorin:

Neben ihrer Arbeit als Controllerin schreibt Eva Reichl seit vielen Jahren. Mit ihrer Krimiserie rund um Chefinspektor Oskar Stern hat sie sich endgültig unter den deutschsprachigen KrimiautorInnen etabliert. In „Mühlviertler Blut“ macht sie das malerische Mühlviertel, wo sie selbst mit ihrer Familie lebt, erstmals zum Tatort. Fünf weitere Bücher in dieser Serie sind bis heute erschienen. Neben dem Schreiben widmet sich Eva Reichl auch der Malerei. Ihre Bilder befinden sich im öffentlichen und privaten Besitz.

Bildnachweis:

Bild 1: Eva Reichl und das Team von „Mühlviertler Blut“ am Premierenabend

Bild 2: Szene aus „Mühlviertler Blut“